

Heimatmarkt im Fokus

Während die deutsche Baukonjunktur lahmt, läuft der exklusive Innenausbau gut. Dr. Dirk Hamann, Geschäftsführer der Firma Akemi, spricht über Markttrends, die Bedeutung der Stone + tec als Branchentreffpunkt und welche Innovationen das Unternehmen auf der Fachmesse in Nürnberg zeigt.

Naturstein: Wie beurteilen Sie die aktuelle Nachfrage im Natursteinmarkt und welche Trends beobachten Sie derzeit?

Dr. Dirk Hamann: Der deutsche Natursteinmarkt ist wegen der lahmen Baukonjunktur in einer schlechten Verfassung als vor einigen Jahren. Allerdings gibt es auch hierzulande Bereiche, die gut laufen, wie der exklusive Innenausbau. In Süd- und Osteuropa sieht es in der Steinbranche besser aus; insbesondere in Südeuropa hat man die Eurokrisenjahre hinter sich gelassen und Reformen umgesetzt. Der außereuropäische Markt ist durch die US-Zollpolitik verunsichert, entwickelt sich für uns insgesamt jedoch positiv.

Im europäischen Trend liegen geschwungene, rundere Formen in Bädern und Küchen. Der beige-cremefarbige Quarzit TAJ MAHAL wird vermehrt nachgefragt. Im exklusiven Innenausbau sehen wir viele transluzente Materialien (z. B. Onyx), die hinterleuchtet werden. Dies führt zu zunehmender Nachfrage nach beige Colour-Bond-Klebern und bestimmten elastischen Klebstoffen.

Welche Rolle spielt die Stone+tec für Akemi?

Akemi ist seit der ersten Stone+tec mit an Bord. Für uns ist es wichtig, dass wir uns in unserer Heimatstadt mit heimischen Kunden austauschen und Innovationen vorstellen. Es ist nicht zu leugnen, dass die Stone+tec von einer Weltleitmesse zu einer europäischen Steinmesse geschrumpft ist, mit Schwerpunkt auf Deutschland und den Nachbarländern. Zahlreiche internationale Kunden trifft Akemi mit eigenen



Dr. Dirk Hamann,
GF der Firma
Akemi
Bildrecht: Akemi

»Die Stone + tec bleibt als Branchentreffpunkt etwas Besonderes. Besucher können sich über Trends und Innovationen informieren sowie das Angebot unmittelbar vergleichen.«

Ständen auf anderen Messen weltweit. In Nürnberg geht es um den Heimatmarkt, der immer noch ein sehr hohes handwerkliches Qualitätsniveau aufweist und für uns sehr wichtig bleibt. Wir sind der Stone+tec treu, haben unseren Stand vergrößert und freuen uns auf viele Besucher.

Wie verändert sich der Stellenwert von Messen wie der Stone+tec?

Neben der traditionellen Kundenansprache über Messen, Kataloge, Broschüren, Schulungen sowie persönliche Gespräche vor Ort sind im Zuge der Digitalisierung weitere Informationsquellen für die Steinbetriebe hinzugekommen. Internetseiten, soziale Medien, Anwendungsvideos

und Webinare gehören heute zur modernen Kundenkommunikation. Dennoch bleibt die Stone+tec als Branchentreffpunkt etwas Besonderes. Besucher können sich umfangreich über Trends und Innovationen informieren sowie das Angebot unmittelbar vergleichen. Man trifft persönlich Verarbeiter von Stein, Bearbeitungsmaschinen, Werkzeugen und Chemie sowie Fachhändler, Verbände und Fachzeitschriften. Es werden Preise für Natursteinwettbewerbe verliehen und der Branche ein Gesicht gegenüber der Politik gezeigt. In Zeiten des demographischen Wandels ist der Kampf um junge Talente wichtig; auf der Stone+tec haben Auszubildende die Möglichkeit, die Branche in der Breite zu spüren.

Warum sollten sich Fachbesucher Ihren Stand und die Vorführungen nicht entgehen lassen?

Ich möchte nicht zu viel verraten, schließlich wollen wir vor Ort unsere Neuheiten vorstellen. Aus allen Bereichen der Steinchemie werden wir Innovatives zeigen: neuartige Flächenklebstoffe, Imprägnierungen, Reiniger sowie Grabschriftensysteme. Auf unserem Stand gibt es wieder Vorführungen, vor allem zum Thema Reparatur von Naturstein und Keramik, das im Rahmen der Nachhaltigkeitsanforderungen an Bedeutung gewonnen hat.

Gibt es Programmpunkte oder Schwerpunkte, auf die Sie sich persönlich besonders freuen?

Wir freuen uns besonders, dass auch dieses Mal der Nachwuchswettbewerb der Bildhauer stattfindet. Er lädt die Jugend, unsere Zukunft, ein, sich kreativ zu betätigen und ihr hand-



Das Team von Akemi auf der Stone+tec 2024 Foto: Bärbel Holländer

werkliches Können unter Beweis zu stellen. Unsere Branche bietet mit Naturstein ein nachhaltiges Baumaterial an, das für eine menschliche Ewigkeit geschaffen wird. Auf dem

Vorplatz der Messe können sie allen zeigen: Stein macht stolz!

Vielen Dank für das Gespräch!

Interview: Eva Straub